

Stadt Wien unterstützt Kampagne des Weissen Ringes für ältere Kriminalitätsoffer

Utl.: Plakate und Info-Folder mit Christiane Hörbiger und Adi Hirschal

Wien, 10. Dezember 2009. Am Mittwoch, den 9. Dezember 2009, wurde im Rahmen einer Pressekonferenz von Bürgermeister Dr. Michael Häupl im Wiener Rathaus die neue Kampagne des Weissen Ringes für ältere Kriminalitätsoffer präsentiert. Kammerschauspielerin Christiane Hörbiger sowie Schauspieler und Intendant Adi Hirschal unterstützen die Kampagne. Ziele sind, ältere Menschen durch effektivere Präventionsmaßnahmen zu schützen und jenen, die bereits Opfer geworden sind, wirksamer zu helfen. Dafür hat die Stadt Wien die Förderung für den Weissen Ring 2009 auf 50.000 Euro angehoben. „Es geht darum, ältere Menschen mit den Angeboten des Weissen Ringes bekannt zu machen“, erklärte Häupl bei der Pressekonferenz: „Die SeniorInnen sollen wissen, dass ihnen geholfen wird. Daher unterstützt die Stadt Wien so ein Engagement der Zivilgesellschaft sehr gerne.“

Ausgangspunkt für die Kampagne ist die Tatsache, dass ältere Menschen zunehmend Opfer von Raub, Diebstahl und Trickbetrug werden. Krankheit, körperliche oder geistige Funktionseinschränkungen wie auch eine isolierte Lebensweise machen SeniorInnen aus Tätersicht zur „leichten Beute“. „Ältere Opfer zeigen sich häufig überfordert und hilflos“, berichtete Hon.Prof. Dr. Udo Jesionek, Präsident des Weissen Ringes, aus der Praxis der Opferbetreuung: „Ängste – z. B. vor einer möglichen ‚Abschiebung ins Altersheim‘ –, aber auch Scham oder Selbstvorwürfe wie ‚Hätte ich besser aufgepasst!‘ oder ‚Ich bin ja selbst schuld!‘ führen oft dazu, dass nicht einmal mit den engsten Angehörigen darüber gesprochen wird.“ Zudem würden Unsicherheiten im Umgang mit Behörden wie Polizei, Staatsanwalt, Gericht häufig verursachen, dass eine erlittene Straftat nicht angezeigt wird. Die Unterstützung durch die Stadt Wien trage dazu bei, dass dem besonderen Betreuungsbedarf älterer Opfer besser entsprochen werden könne.

Die Kampagne soll den Vorurteilen entgegenwirken und über Opferschutz und Opferrechte informieren: Produziert wurden Plakate und Informationsfolder mit den Slogans „Keine falsche Scham!“ und „Hilfe ist Ihr gutes Recht!“. Vermittelt wird, dass der Weisse Ring sofort und unbürokratisch hilft – auf Wunsch auch anonym über den jederzeit erreichbaren, gebührenfreien Opfer-Notruf 0800 112 112. Geboten werden professionelle Beratung und Betreuung, Begleitung bei Behördenwegen, psychosoziale und anwaltliche Prozessbegleitung (von der Anzeige bei der Polizei bis zum Ende des Gerichtsverfahrens) sowie substanzielle materielle Hilfe im Notfall – und vor allem Zeit, dass sich ältere Menschen eine erlittene Straftat „von der Seele reden“ können.

Christiane Hörbiger und Adi Hirschal betonten, dass es für sie eine Selbstverständlichkeit gewesen sei, an der Kampagne als Testimonials mitzuwirken. „Ältere Menschen sollen Unterstützung annehmen und sich nicht schämen, wenn sie Opfer eines Verbrechens geworden sind“, betonte Hörbiger, die auch den gesellschaftlich oft herabwürdigenden, ungeduldigen Umgang mit SeniorInnen kritisierte. Für Hirschal ist es wichtig, „nicht immer nur die Täter in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses zu stellen, sondern auch die Opfer“. Neben Hörbiger und Hirschal haben zahlreiche an der Produktion beteiligte Personen, Unternehmen und Organisationen auf Honorare verzichtet und so die Kampagne ermöglicht.

Credits Kampagne: **Konzept:** Weisser Ring, Erika Bettstein
Testimonials: Christiane Hörbiger, Adi Hirschal,
Fotoproduktion: Wolfgang Zajc (Studio see'ya)
Styling: Boris Cavlina, Katharina Fahl
Agentur: Wunderman Vienna
Creative Director: Tom Krutt
Art Director: Silvia Rodler
Kundenberatung/Kontakter: Marius GyParis

Bildtext: *Unterstützen ältere Kriminalitätsoffer: Adi Hirschal, Hon.Prof. Dr. Udo Jesionek (Präsident des Weissen Ringes), Christiane Hörbiger und Bürgermeister Dr. Michael Häupl (v.l.n.r.).*

Bildcredit: *rk-Fotoservice (honorarfrei)*

Über den Weissen Ring

Der WEISSE RING Österreich wurde 1978 gegründet und ist die **größte österreichweit tätige Opferhilfeorganisation** sowie die einzige, die **allen Opfern strafbarer Handlungen jeglicher Form** offen steht. Der WEISSE RING bietet Opfern vor allem professionelle **Beratung und Betreuung**, psychosoziale und juristische **Prozessbegleitung** sowie substanzielle **materielle Unterstützung** zur Bewältigung der Opfersituation.

Im Auftrag des Bundesministeriums für Justiz betreibt der WEISSE RING das **Kompetenzzentrum Opferhilfe** mit dem jederzeit erreichbaren **Opfer-Notruf 0800 112 112**. Der WEISSE RING Österreich zählt sieben Angestellte sowie mehr als 300 ehrenamtliche MitarbeiterInnen (PolizistInnen, PsychologInnen, JuristInnen, TherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, etc.) und finanziert sich aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden, Hinterlassenschaften und Förderbeiträgen. Der WEISSE RING ist mit dem **Österreichischen Spendengütesiegel** zertifiziert. Spenden an den WEISSEN RING sind **steuerlich absetzbar**.

2008 zählte der WEISSE RING mit dem Opfer-Notruf 0800 112 112 insgesamt **18.000 Opferkontakte**; 1.390 Opfer bzw. deren Angehörige wurden umfassend betreut (+26% gegenüber 2007), die meisten davon (784 Fälle) in Wien, davon sind etwa 10% ältere Menschen über 60 Jahre. Vorrangig handelte es sich dabei um Opfer von Körperverletzungen (37%), vor Vermögensdelikten (Raub, Diebstahl, etc.) und Sexualdelikten.

Die bisherige **Statistik für 2009** weist knapp 20.000 Opferkontakte aus. Die meisten Betroffenen (38% der Opferkontakte) leben in Wien. Österreichweit beträgt der Anteil an Männern dabei 42%. Rund 22% der Opfer werden über die Polizei an den WEISSEN RING verwiesen. Bei der Art der Delikte zeichnet sich gegenüber 2008 ein leichter Anstieg der Vermögensdelikte ab. In der Betreuung geht es vorrangig um psychologische Interventionen, vor Prozessbegleitungen und finanziellen Unterstützungen, vor allem für die Vorfinanzierung von Therapiekosten. Die Anzahl der intensiv betreuten Opfer ist gegenüber 2008 bis jetzt um knapp 27% angestiegen, davon werden rund 500 Fälle im Rahmen der Prozessbegleitung heuer abgeschlossen.

Rückfragehinweis: WEISSER RING Österreich Bundesgeschäftsstelle,
1090 Wien, Nußdorfer Str. 67, Tel.: 01/712 14 05,
E-Mail: office@weisser-ring.at www.weisser-ring.at www.opfernotruf.at
Spendenkonto: P.S.K. 1,016.000, BLZ 60.000